Damit tritt gleichzeitig die entsprechende Änderung des Gebietes der Kirchenbezirke Kaiserslautern und Neustadt a. S. ein.

III. Das Gebiet der prot. Kirchengemeinden Bad Dürkheim, Def. Dürkheim und Weidenthal, Def. Neustadt a. S. wird in der gleichen Weise geändert, in der das Gebiet der bürgerlichen Gemeinden Bad Dürkheim und Weidenthal durch die Entschließung der Regierung der Pfalz, Kammer des Innern Nr. b 5135 v. 26. 10. 1932 geändert ist.

Damit tritt zugleich die entsprechende Änderung der Kirchenbezirke Bad Dürkheim und Neustadt a. S. ein.

IV. Das Gebiet der prot. Mutterkirchengemeinde Reichenbach und das ihrer Parochialgemeinden Fockenberg-Limbach und Ubersbach wird in derselben Weise geändert, in der das Gebiet der bürgerlichen Gemeinden Reichenbach, Fockenberg-Limbach und Ubersbach durch die Entschließung der Regierung der Pfalz, Kammer des Innern vom 23. Dez. 1932 Nr. b 6802 geändert ist.

V. Von der prot. Mutterkirchengemeinde Kleinfischlingen wird das Grundstück Pl. Nr. 1747 $\frac{1}{2}$ zu 0,013 ha der Steuergemeinde Kleinfischlingen abgetrennt und der prot. Parochialgemeinde Großfischlingen unter Vereinigung mit Pl. Nr. 338 der Steuergemeinde Großfischlingen zugeteilt.

Am 1. Juni 1933 hat die Kirchenregierung beschlossen: Das Gebiet folgender prot. Kirchengemeinden

1. Westheim, Parochiale Lingenfeld und Germersheim,
2. Abisheim, Einsetthum und Bauersheim und der Tochterkirchengemeinde Stetten,
3. Warrnheim und der Tochterkirchengemeinde Bolanden,
4. Kirchheimbolanden, Warrnheim und der Tochterkirchengemeinde Bolanden,
5. Hermersberg und Waldfischbach und
6. Edentoben und Weiskammer, Parochiale St. Martin

wird in der gleichen Weise geändert, wie dies für das Gebiet der entsprechenden bürgerlichen Gemeinden verfügt ist und zwar zu 1, 2, 3, 4 und 6 durch die Entschließungen der Regierung der Pfalz, K. d. I. Nr. b 6706 v. 21. 12. 1932, 6675 v. 16. 12. 1932, 458 v. 1. 2. 1933, 6273 v. 13. 12. 1932, 1187 v. 24. 3. 1933 und zu 5 durch die Entschl. der Staatsministerien d. Innern und d. Finanzen Nr. 3003 c 4 v. 26. 1. 1933.

Durch Entschließung des Staatsministeriums des Innern Nr. 3008 b 48 vom 12. 6. 1933 wurde genehmigt, daß die auf den Grundstücken Pl. Nr. 4910 a, b der Steuergemeinde Waldsee, Gemeinde Waldsee, neu errichtete Siedlung, die aus dem Pumpwerk des Zweckverbandes für Wasserversorgung — Pfälzische Mittelrheingruppe — samt Wohngebäude besteht, künftig die Bezeichnung Schönegg führt.

Die Kirchensammlung am Muttertag 1933 zugunsten des Landesvereins für Innere Mission in der Pfalz und des Evang. prot. Frauenbundes der Pfalz erbrachte einen Betrag von *RM* 4348,27.

Gingereichte Schriften.

Karl Barth, Theol. Existenz heute! Chr. Kaisers Verlag, München. Preis 1 *RM*. Die tagesgemäße Schrift des Bonner Professors geht auf den gegenwärtigen

*Ortsplatz für d. vereinigte prot. Kirche
der Pfalz*

10. VII. 1933

Streit um die Reichskirche und den Reichsbischof ein und sucht ein Verständnis für die Lösung der Streitfrage vom Worte Gottes aus. Er hält mit seinem mitunter harten (reformierten) Urteil nicht zurück. Das wirkt in der Verwirrung der Gegenwart befreiend. Darum ist die Schrift von Barth eine Tat zu nennen.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Die prot. Kirchenregierung der Pfalz hat unterm 21. bzw. 22. Juni 1933 beschlossen:

1. den Pfarrer Kirchenrat Otto Andreas Emrich in Bad Dürkheim auf sein Ansuchen mit Wirkung vom 1. Juli 1933 in den Ruhestand zu versetzen;
2. den Pfarrer Oswald Damian in Birnmasens mit Wirkung vom 16. Juli 1933 in den Ruhestand zu versetzen.

Übertragen wurde a) die hauptamtliche Verweisung

1. der Pfarrstelle Böbingen dem Kandidaten Otto Morgenstern, z. Z. Pfarrverweser in Kerzenheim, ab 1. Juli 1933;
2. der Pfarrstelle Kerzenheim dem Kandidaten Hugo Oskar Gutterer, z. Z. Pfarrverweser in Schifferstadt, ab 1. Juli 1933;

b) die nebenamtliche Verweisung

1. der II. prot. Pfarrstelle in Bergzabern dem dortigen I. Pfarrer Friedrich Hollinger, ab 1. Juli 1933;
2. der Pfarrstelle in Siebeldingen den Pfarrern Hermann Kund in Godramstein und Karl Landgraf in Albersweiler, ab 1. Juli 1933;
3. die Pfarrstelle in Freimersheim dem Pfarrverweser Otto Morgenstern in Böbingen, ab 1. Juli 1933;

c) die Aushilfsgeistlichenstelle in Dannenfels mit Steinbach dem Kandidaten Hanns Hamm, z. Z. Pfarrverweser in Siebeldingen, ab 1. Juli 1933.

Der Landeskirchenrat spricht die dankende Anerkennung für treue langjährige Pflichterfüllung im Dienste der Kirche folgenden Presbytern aus:

1. Heinrich Enker in Contwig, 2. Jakob Hauck XIII. in Steinweiler, 3. Johannes Kern III. in Appenhofen, 4. Karl August Krieg, Werkmeister a. D. in Lambrecht, 5. Jakob Logé in Steinweiler, 6. Johannes Maurer III. in Albisheim, 7. Karl Dittmann, Postinspektor a. D. in Neustadt, 8. Jakob Riebel in Ingenheim und 9. Organist Hans Seibert Oberlehrer a. D. in Eppstein.